

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Kooperation von Schulen und Sportvereinen: Status quo in Niedersachsen**

Anfrage der Abgeordneten Björn Försterling, Jan-Christoph Oetjen, Almuth von Below-Neufeldt, Sylvia Bruns und Christian Dürr (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 31.08.2016

In der Drucksache 17/4631 stellt die Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung von Abgeordneten der FDP-Fraktion fest: „Die Kooperation von Sportvereinen und Ganztagschulen stellt für alle Beteiligten eine ‚Win-Win- Situation‘ dar“. Diese Feststellung unterlegt die Landesregierung mit der Nennung geförderter Kooperationen. Bereits im Januar 2014 führte die Landesregierung auf Anfrage der FDP-Landtagsfraktion aus: „Es zeichnet sich jedoch ab, dass die Vereine insgesamt gesehen von der Ausweitung der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote der Schulen auch am Nachmittag durch Kooperationsmaßnahmen profitieren, weil mehr Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, sportliche Aktivitäten kennenzulernen, die sie sonst mangels Kenntnis oder mangels finanzieller Möglichkeiten nicht wahrnehmen und konkret erleben könnten.“

Bestehende Probleme in Niedersachsen, die insbesondere aus dem Vereinsehrenamt genannt werden, hat die Landesregierung in den Antworten kaum thematisiert. Viele Vereine in Niedersachsen beklagen eine mangelnde Wertschätzung ihrer Aktivitäten seitens der Landesregierung.

Die Landesregierung hat bisher das Ziel angestrebt, mindestens 60 % des Ganztags durch Lehrkräfte und nicht durch externe Kooperationspartner zu bestreiten. Im Rahmen des 17-Punkte-Plans ist die Landesregierung von diesem Ziel, zumindest temporär, abgerückt.

1. Welche Kosten entstehen dem Land durchschnittlich beim Einsatz eines Vereins im Ganztagsbereich pro Stunde, und wie viel kostet der Einsatz einer Lehrkraft im Vergleich dazu?
2. Wie bemisst sich der zeitliche Umfang der von Sportvereinen geleisteten Angebote in allen Ganztagschulen in Niedersachsen, wenn zeitlich analog zu Vollzeitlehreereinheiten gemessen wird?
3. Wird die Landesregierung den Schulen über die aktuellen Notfallmaßnahmen hinaus auch langfristig ermöglichen, über 40 % des Ganztagsangebots durch externe Kooperationen zu gestalten, und eine entsprechende Kapitalisierung von Lehrerstunden zulassen?
4. Ist die Koordination zwischen Ganztagschulen und Sportvereinen in Niedersachsen aus Sicht der Landesregierung flächendeckend gut gelöst?
5. Wo sieht die Landesregierung konkrete Möglichkeiten zur Entlastung des Ehrenamtes in den Sportvereinen bei Ganztagsangeboten?
6. Wäre es aus Sicht der Landesregierung sinnvoll, die Lasten und Pflichten der Sportvereine gegenüber den Schulen zu reduzieren, etwa im Bereich von Fortbildungen?
7. Ist die Landesregierung der Auffassung, dass die Förderung für ehrenamtliche Trainerinnen und Trainer für deren Leistungen an Ganztagschulen angemessen ist? Wie bewertet die Landesregierung vor diesem Hintergrund die Höhe der Übungsleiter- und Ehrenamtspauschale?
8. Bestehen aus Sicht der Landesregierung bei den Kooperationen Veränderungsnotwendigkeiten durch das Mindestlohngesetz?
9. Sieht die Landesregierung zusätzliche, auch finanzielle Herausforderungen für die Vereine in Schulk Kooperation durch die fortschreitende Inklusion? Besteht hier aus Sicht der Landesregierung erhöhter Fortbildungsbedarf von Lehrern und Übungsleitern? Müssen die Vereine aus

Sicht der Landesregierung entsprechende Qualifizierungen ihrer Ehrenamtlichen komplett eigenständig finanzieren?

10. Teilt die Landesregierung die Einschätzung, dass durch den Ganztagsunterricht die Zeitfenster für Vereinssport und entsprechende Aktivitäten von Schülern als Vereinsmitglieder kleiner und damit unattraktiver werden? Wenn ja, welche Überlegungen wurden angestellt, um dieser Entwicklung zu begegnen?
11. Wie kann die höhere Auslastung von (kommunalen) Sportstätten durch den Ganztagsunterricht und die daraus resultierende Konkurrenzsituation zwischen Ganztagsangeboten und anderen Aktivitäten der Vereine am Nachmittag entschärft werden?
12. Teilt die Landesregierung die Einschätzung, dass durch die Verlagerung von Sportaktivitäten von der Freizeit in den Ganztags die leistungsbezogene Selektion in den Vereinen hin zum Leistungssport möglicherweise leidet, weil die Zahl der Mitglieder in den entsprechenden Alltagssegmenten zurückgeht? Wie können sich aus Sicht der Angesprochenen der Leistungssport und dessen Qualitätsniveau angesichts des Trends zu mehr Ganztagserschulangeboten künftig positiv entwickeln?
13. Ist die Haftung von Ehrenamtlichen bei Ganztagserschulangeboten aus Sicht der Landesregierung zufriedenstellend gelöst, oder gibt es Überlegungen, die Haftungsregeln zugunsten von Vereinen und Ehrenamt zu verändern?
14. Wie bewertet es die Landesregierung, wenn Schulsozialarbeiter die Koordination von Vereins- und Schulsportaktivitäten im Ganztagsbereich übernehmen?
15. Stellt die Landesregierung den Schulen und Vereinen Best-practice-Leitfäden zur Verfügung, in denen gelungene Kooperationen dargestellt werden? Wenn nicht, plant die Landesregierung einen solchen Leitfaden 2016 als Onlinedatenbank?
16. Gibt es Überlegungen seitens der Landesregierung, die ehrenamtlich organisierten Vereine in Fällen von Krankheit oder sonstigen Verhinderungen bei der ordnungsgemäßen Durchführung ihrer Angebote im Ganztags stärker zu unterstützen bzw. ihnen entgegenzukommen?